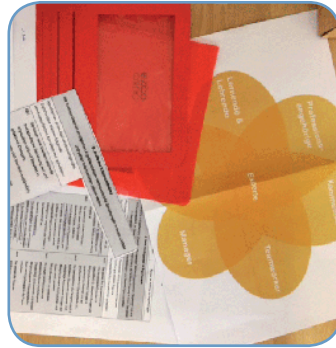
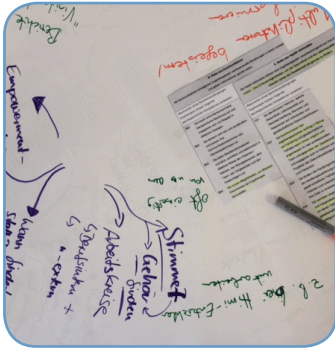
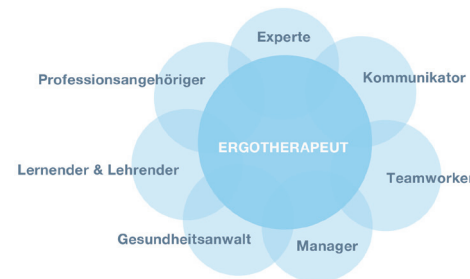


::: Professional Roles ::: Berufsrollen jetzt und zukünftig :::



Bei der vierten Veranstaltung zum Thema: „Berufsrollen jetzt und zukünftig“ hat uns Andrea Weise mit einem Mini-Workshop dazu eingeladen, anhand von zwei ergotherapeutischen Berufsrollen das eigene, berufliche Handeln anhand der Rolleninhalte kritisch zu reflektieren.

- Welche Berufsrollen werden aktuell gelehrt und diskutiert?
- Welche davon werden im beruflichen Alltag gelebt?
- Wie kann evidenzbasiertes Handeln als selbstverständlicher und bezahlter Teil unserer Berufspraxis strukturell implementiert werden?
- Wie organisieren sich ErgotherapeutInnen die Anforderungen der einzelnen Rollen in ihrem individuell Arbeitsalltag?
- Welche Visionen gibt es über zukünftige Rollen von ErgotherapeutInnen?



In der Schweiz orientieren sich alle Curricula der Gesundheitsfachberufe seit 2009 an dem CanMED-Rollenmodell (2005), das eigens an die schweizerischen Anforderungen angepasst wurde. Auf die sieben Rollen und deren jeweils berufsspezifischen Kompetenzen wird im Bachelorstudiengang Ergotherapie in allen Studienmodulen mit eigenen Lernsettings fokussiert.

WAS BLEIBT:

Ein klares Rollenprofil verringert Unsicherheiten. Selbstverständlichkeit und Sicherheit im beruflichen Handeln. „Wir arbeiten „eklektisch“- mit dem, was jeweils für den Klienten passt.“ Ziele können wie Betätigungen verschiedene Dimensionen betreffen. Zusammenarbeit aller Gesundheitsfachberufe erfordert ein umfassendes Rollen- und Kompetenzrepertoire.

Andrea Weise, M.Sc.

Dozentin an der ZHAW

Leiterin CAS

Ergotherapie heute & morgen

Leiterin Mastermodul MAS

in Ergotherapie

Andreas Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Neuro-Rehabilitation, Ergotherapie, Multiple Sklerose, ICF, Veränderungsmanagement, Evidenzbasierte Praxis, Fatigue management und Umgebungsmanagement.

An der Züricher Hochschule der Angewandten Wissenschaften ist sie als Dozentin in der Ergotherapie und in interdisziplinären Lehrgängen tätig.

Andrea führt aktuell ein größeres Entwicklungs- und Forschungsprojekt durch, das eine Energie-Management-Schulung (EMS) für Menschen mit MS-bedingter Fatigue in Gruppenform im stationären Setting erprobt.